

NASTIS RUNDBRIEF

„Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in **Geduld.**“ Lukas 8,15

Neues über:

- Familie
- Gottesdienste
- Taufe
- Vehbi
- Gemeinde
- Kinderarbeit
- Weihnachtsaktion

Ein Jahr geht zu Ende

In diesem Jahr ist wieder unglaublich viel passiert...und es ist ja noch nicht vorbei. So ist es schwierig alles kurz zusammenzufassen. Viele waren im Sommer dabei beim Missionsgottesdienst, beim Gartenfest oder anderen Vorträgen von mir. Es hat mich sehr gefreut einige von euch zu sehen und sich persönlich auszutauschen.

Ich möchte euch etwas mit hineinnehmen in Schönes und Herausforderndes, in Vieles zum Danken, aber auch mal wieder zum Geduld lernen.

„Wie lange noch...?“

Natürlich fragt man sich, nicht nur in der Missionsarbeit, „wie lange noch..?“ Wie lange bis Gott antwortet, wie lange muss man das noch aushalten, wie lange bis sich was ändert oder wie lange bis man Früchte sieht? Was bewegt dich? Auf was wartest du? Die Antwort ist wohl vielseitig, aber es gibt Eine. Manchmal heißt sie „noch ein bißchen“ oder „bis die Zeit dafür reif ist“. Nicht immer ist die Antwort auf den ersten Blick befriedigend. Doch wenn wir mit Jesus leben, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass es am Ende so wird, wie es gut ist, denn unser Gott ist gut. Und dafür kann ich euch viele Beispiele nennen, was es heißt, geduldig zu sein...

„Eine Erweckung wird mit Gebet vorbereitet.“

„...und wieder keine Räume für den Kidsklub...oder doch?“

„Die Türen waren weit offen.“

Umkehr

Schon viele Jahre beten wir für eine Person in unserem Bekanntenkreis, zeitweise war sie auch Teil der Kinderarbeit, später in der Jugend. Dann gingen die Wege auseinander...bis Gott gerufen hat. Ich durfte dabei sein, wie Lara ihr Leben in Jesu Hände gab. Sie rief mich vor dem Sommer an und meinte, dass sie reden müsste. Wie ich dann erfahren habe, hat Jesus an ihr Herz geklopft und ihr gezeigt, dass sie für vieles Vergebung braucht und sie hat begriffen, dass kein Weg an Jesus vorbei führt und dass ein Leben ohne ihn gar keinen Sinn macht. Sie entschied sich, sich taufen zu lassen und mit Gott neu anzufangen. Das war im Juni. Jetzt arbeitet Gott gerade in und an ihr, Dinge loszulassen und zu verändern. Bitte betet hier mit, dass sie fest wird im Glauben und weitere Schritte geht.



Vehbi

Seit vielen Jahren betet er und wir darum, dass seine Familie aus dem Kosovo nachkommen kann. Doch Anfang des Jahres sah alles danach aus, dass es wieder nicht klappen wird.

Es führte ihn in Richtung Depression und viele Selbstzweifel. Ich kann nicht sagen, zu was die Geduld und das Warten gut waren, doch plötzlich hat sich alles gedreht, die 5 Kinder und seine Frau bekamen ein Visum und sind nun seit dem Sommer hier in Slowenien. Wir sind sehr dankbar dafür.

Gebet und Erweckung

Wir in unserer kleinen Gemeinde in Kamnik legen dieses Jahr den Schwerpunkt auf Gebet und Erweckung. Wir wollen uns bewusst danach ausrichten, durch Gebet eine Erweckung vorzubereiten. Innerlich wie äußerlich. Und es ist schön, schon hier und da die Früchte zu sehen. Wir wollten uns bewusst nicht den Kalender mit vielen Aktionen zumachen, sondern den Fokus auf das Gebet richten. So haben wir auch unsere Gottesdienststruktur etwas verändert. Da wir gemerkt haben, dass sich kaum Menschen zu den normalen Gottesdiensten einladen lassen, sondern nur zu „Events“, haben wir uns dies zu Nutzen gemacht. Nun haben wir etwa alle zwei Monate einen besonderen Gottesdienst mit Mittagessen zu bestimmten Themen. Dazu laden wir speziell ein. Bisher wird das sehr gut angenommen. Der letzte besondere Gottesdienste war ein Anbetungsmorgen und im Dezember steht unser größerer Weihnachtsgottesdienst an.



Kinderarbeit

Ich kann mich erinnern wie oft ich hier im Rundbrief schreiben musste, dass wir wieder ohne Räume dastehen oder dass wir wieder von vorne anfangen müssen. Dieses Mal darf ich euch etwas Erfreuliches schreiben.

Es hat mich viel Geduld gekostet, da wir Anfang des Jahres wieder ohne Räume für unsere Kinderarbeit da standen. Ich betete viel für neue Räume, doch es gingen keine Türen auf. Im Gebet bekam ich eines Tages den Eindruck, dass wir dorthin sollen, wo die Kinder sind: Auf den Spielplatz. Und so haben wir seit dem Frühjahr zu Beginn 14-tägig und seit September wöchentlich unseren Kidsklub auf einem sehr schönen Spielplatz. Viele Eltern wollen von mir informiert werden, wann wir kommen und nun schreibe ich ca. 10 Eltern, meist aus den umliegenden Blocks.

Im Moment sind wir zwischen 8-20 Kinder, manche kommen regelmäßig, manche sind einfach auf dem Spielplatz und kommen dazu. Natürlich ist die Arbeit draußen anders drinnen, wo die Eltern die Kinder hinbringen und wir die volle Aufmerksamkeit der Kinder haben. Diese offene Arbeit ist sehr gesegnet. Mittlerweile sind wir ein kleines Mitarbeiterteam von 4 Leuten, jeder aus einer anderen Gemeinde und sie kommen hierher um uns im Kamnik zu unterstützen. Das macht mich sehr dankbar und nimmt mir auch viel Druck, was die Familie betrifft. Denn ich weiß, die Arbeit geht auch weiter, wenn ich mal nicht könnte.

Und weil Gott immer einen Plan und seine Zeit hat, durfte ich geduldig warten, bis zum September. Ich fragte in einem Vorort von Kamnik nach, ob wir dort in ihrem Kulturhaus die Räumlichkeiten für unsere Kinderarbeit nutzen dürfen. Schon nach den ersten Antwort wusste ich, dass Gott hier schon was vorbereitet hatte. Nach dem Treffen mit dem Verantwortlich war schnell klar, dass wir uns einig werden. Er freute sich sogar auf uns und dass endlich wieder Kinderarbeit in diesem Kulturhaus stattfindet. Die Türen waren weit offen.

Und so sind wir schon seit Oktober, erstmal 14-tägig in Šmarca, unweit von Kamnik und dem Spielplatz. Wir bekommen sogar auf der Facebookseite der Gemeinde Werbung und so hatten wir schon beim ersten Mal vier neue Kinder. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die nächsten Treffen, denn wir erwarten, dass es mehr Kinder werden.

Nun haben wir dienstags weiterhin die offene Spielplatzarbeit und zusätzlich donnerstags alle zwei Wochen den Kidsklub in den neuen Räumen. Was ein Segen!



*Aktion Bibelverse:
Wir haben in
Kamnik am Fluss Bibel-
verse aufgehängt. Wir
waren sehr traurig, dass
nach zwei Stunden alle
50 abgerissen waren.
Doch wir machen weiter !*

Was erwartet uns?

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Dieses Jahr freue ich mich sehr, über eine weitere Möglichkeit, die uns Gott geschenkt hat. Lange haben wir darum gebetet, dass wir präsenter sind in Kamnik und auch um Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde. Dieses Jahr habe ich angefragt, ob sie sich in der Weihnachtszeit eine Zusammenarbeit vorstellen könnten. Wir wollen einen Stand mit Kalendern, Tee und Gebäck und daneben etwas für Kinder anbieten. Die Verantwortlichen waren auch sehr offen und begeistert von der Idee, eine Weihnachtsgeschichte zu erzählen.

Nun haben wir ein fixes Datum, und zwar der 14. und 15.12. nachmittags. Wir werden unseren Stand haben, Bastelarbeiten anbieten und von der Bühne DIE Weihnachtsgeschichte erzählen. Ich bin sicher, dass es zum Segen wird, da Gott derjenige war, der die Türen geöffnet hat. Doch auch da wo offene Türen sind, sind Angriffe vom Feind nicht weit. Wir mussten das schon so oft erleben. Deshalb betet hier mit hinein, einerseits, dass das Wetter hält, denn bei schlechtem Wetter wird es ausfallen, andererseits dass alle Beteiligten gesund bleiben und dass natürlich unser Angebot angenommen wird.

Familie, Wohnung und ko

Uns geht es als Familie gut. David ist schon fast 1,5 Jahre alt, wächst und hält uns auf Trab. Jakob geht seit September in den Kindergarten. Es gefällt ihm und er geht sehr gerne hin.

Leider müssen wir wieder aus unserer Wohnung ausziehen, da es dem Vermieten doch mit zwei Kindern zu laut ist und er keine Besucher im Haus möchte, was natürlich für uns keine Option ist. So sind wir wieder auf der Suche und hoffen, dass uns Jesus auch hier nicht mehr lange warten lässt. Wir haben den großen Wunsch, etwas Eigenes zu haben und hoffen und vertrauen, dass es uns Gott irgendwie möglich macht.

Wir wünschen euch eine gesegnete Winter- und Weihnachtszeit. Auf Jesus müssen wir nicht mehr warten, denn er ist bereits zu uns gekommen...wie schön, dass wir uns daran jedes Jahr an Weihnachten erinnern. Jesus ist da! Lasst uns das Fest zu etwas Besonderem machen.

Danke euch allen für eure Unterstützung !

Ganz viel Segen euch allen und herzlichste Grüsse

Nasti, Damjan, Jakob & David

Kontakt

Familie Hočevar
Suhadole 3B
1218 Komenda
Tel: 00386 68188882
Mail: nasti_h@gmx.de

Finanzielle Unterstützung

[Evang. Kirchengemeinde & CVJM Wilferdingen](#)

Bank: Volksbank Pur
IBAN: DE53 6619 0000 0001
0450 08
BIC: GENODE61KA1
Verwendungszweck: Mission
Hocevar + Adresse Spender

Kontaktmission

Bankverbindung: Kreissparkasse
Heilbronn
IBAN: DE37 6205 0000 0013
7365 05
BIC: HEISDE66XXX
Verwendungszweck: Spende
Hocevar + Adresse Spender

